

Ressort: Politik

Schweiz will Personenfreizügigkeit mit Kroatien verhandeln

Bern, 07.12.2012, 16:56 Uhr

GDN - Der Schweizer Bundesrat will mit der EU Verhandlungen über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens (FZA) auf Kroatien aufnehmen. Das Verhandlungsmandat orientierte sich an den früheren Ergebnissen zur Ausdehnung des FZA auf neue Mitgliedstaaten, erklärte der Bundesrat am Freitag.

Kroatien wird voraussichtlich am 1. Juli 2013 als 28. Staat der EU beitreten. Deshalb war die EU am 17. Oktober mit einem offiziellen Verhandlungsbegehren an die Schweiz herangetreten. Die Personenfreizügigkeit ist das Kernstück der bilateralen Abkommen mit der EU und von großer Bedeutung für Wirtschaft der Schweiz. Kroatien mit seinen 4,3 Millionen Einwohnern ist der zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz in der Region Südosteuropa.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-3709/schweiz-will-personenfreizuegigkeit-mit-kroatien-verhandeln.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com